

contra  punkt
KULTUR KOLLEKTIV

präsentiert in
Kooperation mit der

fan  initiative
innsbruck

erstmalig in Österreich
die Ausstellung

Tatort Stadion

Fußball und Diskriminierung

++ TATORT STADION 2 + TATORT STA



Ausstellung von 25.11.2011 - 10.12.2011
Die Bäckerei | Kulturbäckstube

GENERAL INFO

2001 wurde die Ausstellung "Tatort Stadion" vom Bündnis Aktiver Fußballfans (BAFF) entwickelt und seitdem an fast zweihundert Orten in Deutschland gezeigt. Die Ausstellung leistete Pionierarbeit, indem sie Diskriminierung beim Fußball thematisiert. Nun wird sie vom Kulturkollektiv Contrapunkt in Kooperation mit der Faninitiative Innsbruck erstmals in Österreich gezeigt. Ein Rahmenprogramm rund um das Thema Fankultur rundet das Ganze ab.

Fußball ist mehr als 22 Spieler, ein Ball und das Schiedsrichtergespann.

Das Geschehen auf den Rängen und im Umfeld ist meist mindestens ebenso spannend. Doch gibt es hier durchaus auch unerfreuliche Entwicklungen und Nebengeräusche. Gerade deshalb soll die Ausstellung "Tatort Stadion" mitsamt Rahmenprogramm auf die Problematik von Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Fremdenfeindlichkeit oder Sexismus im Fußball aufmerksam machen. Aber auch die Themen Selbstbestimmte Fankultur sowie Gewalt in der Fanszene und der Umgang der "Offiziellen" damit sollen im Rahmen der Ausstellung beleuchtet werden.

PROGRAMM

Die Ausstellung findet von 25.11.2011 - 10.12.2011

im Kulturzentrum Bäckerei, Innsbruck Dreiheiligenstraße 21a, statt.

Sie ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 18:00 bis 21:00 und an den Wochenenden und am Feiertag von 15:00 -20:00.

- | | |
|---------------------|---|
| 25.11. 19:00 | Eröffnung der Ausstellung in der Bäckerei |
| 29.11. tba. | Der Film "Maradonna by Kusturica" im Cinematograph |
| 02.12. 19:00 | Abend der Faninitiative Innsbruck: Kick-off Fanarbeit - Sozialarbeit mit Fußballfans, außerdem: Tivoli Nord gegen Rassismus - in der Bäckerei |
| 06.12. 10:15 | Chancen zur Überwindung von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit im und durch den (Fußball-)Sport - Workshop der Faninitiative Innsbruck mit Studierenden der LFU - in der Bäckerei |
| 06.12. tba. | Der Film "Offside" im Cinematograph |
| 09.12. 19:00 | Abschlussveranstaltung in der Bäckerei |

25.11. 19:00 - Eröffnung der Ausstellung „Tatort Stadion“ durch Maurice Munisch Kumar (Kulturkollektiv Contrapunkt) und Dr. Bella Bello Bitogu (Verein LISA/VIDC)

Vortrag von Gabriel Kuhn: „Tore schießen reicht nicht“ - Diskriminierung und soziale Verantwortung im Fußball

Der Fußballsport ist ein Brennpunkt gesellschaftlicher Entwicklungen. Einerseits reproduzieren sich in ihm konservative Werte, andererseits beinhaltet er progressive Potentiale. Der Vortrag wirft einen Blick auf die Sozialgeschichte des Fußballs, auf die Formen von Diskriminierung, die ihr innewohnen, und auf die Möglichkeiten, diese in engagierter Vereins- und Fanpolitik zu überwinden.

Zur Person GABRIEL KUHN:

Kuhn ist ehemaliger Tiroler Auswahlspieler und lebt heute als Autor und Übersetzer in Schweden. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen zählen unter anderem Soccer vs. State (2011).

Vortrag von Judith Götz: „Haut's die Juden eini!“ - Zum Verhältnis von Antisemitismus und Fußball in Österreich“

Ausgehend von der Annahme, dass Fußballmatches die zentralen Werte unserer Gesellschaft in komprimierter Form sichtbar machen, kann gesagt werden, dass Sportstadien lediglich einen örtlich eingegrenzten und zeitlich definierten Raum mit einem bestimmten Publikum darstellen, an welchem die konfliktreichen Auswüchse der Gesellschaft wie Antisemitismus, Rassismus oder Sexismus ausgetragen werden. Da Fußball ursprünglich kein österreichisches bzw. deutsches Spiel gewesen war, wurde sein gesellschaftspolitischer Inhalt erst im Laufe seiner Etablierung vom ideologischen Ballast des als deutsch geltenden Turnens unterwandert. Der antisemitische Nährboden im Sport, den die Nazis für sich vereinnahmten, konnte schließlich auf der florierenden Ablehnung der Juden und Jüdinnen rund um die Jahrhundertwende aufbauen. So scheint es auch kaum verwunderlich, dass sich diverse antisemitische Stereotype und Feindbilder im österreichischen Fußball nach 1945 unmittelbar fortsetzten und bis zum heutigen Tage nicht an Popularität eingebüßt haben.

Zur Person JUDITH GOETZ:

Literaturwissenschaftlerin und Politikwissenschaftlerin, Referentin für feministische Politik der ÖH-Bundesvertretung. Seit 2001 zahlreiche Auslandsaufenthalte und soziale Tätigkeiten vor allem in Lateinamerika (Guatemala, Nicaragua, Argentinien, Venezuela), Mitglied der Redaktion Context XXI, zahlreiche Artikel und Vorträge zu den Themenbereichen Rechtsextremismus, Gedenkpolemik und Gedenkkultur in Österreich sowie zu feministischen/frauenpolitischen Fragestellungen.

Musik support von Tyrolean Tynamite „Goleador“ Asumi (www.myspace.com/asumandissimo)

29.11., Uhrzeit: siehe www.leokino.at - Der Film „Maradonna by Kusturica“ im Cinematograph

Emir Kusturicas Dokumentarfilm über Diego Maradona, der auf dem Rasen jedes Hindernis umdribbelte, im Alltag jedoch des Öfteren zu Fall kam. So hat man den Weltstar und Trainer der argentinischen Nationalmannschaft noch nie gesehen. Kusturica sagte über diesen Film: „Ich komme aus einem der 24 Länder, das nach 1954 von Amerika mit Bomben beworfen wurde, Serbien. Wenn du sagst ‚Werft keine Bomben auf unser Land‘, dann bist du ein Nationalist. Dieser Film ist mehr als meine politische Einstellung.“

02.12. 19:00 - Abend der Faninitiative Innsbruck: Kick-off Fanarbeit - Sozialarbeit mit Fußballfans, außerdem: Tivoli Nord gegen Rassismus

Auftaktveranstaltung mit Pressekonferenz zum Start des Sozialprojekts der Faninitiative Innsbruck – Verein zur Förderung der Fußball-Fankultur.

„Wir lieben alle Farben – außer Violett!“ - Tivoli Nord gegen Rassismus

Aktionen der Fanszene des FC Wacker Innsbruck gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

06.12. 10:15 - Chancen zur Überwindung von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit im und durch den (Fußball-)Sport - Workshop der Faninitiative Innsbruck mit Studierenden der LFU

Nicht ohne Grund ist der Sport oft schon als „Spiegelbild der Gesellschaft“ beschrieben worden. Dieser populäre sozialwissenschaftliche Topos weist auch darauf hin, dass sich im sozio-kulturellen Feld des Sports sowie dessen politischen und ökonomischen Verflechtungen exemplarisch gesellschaftliche Ideologien und Herrschaftsverhältnisse aufzeigen lassen. Dies gilt auch für Rassismus und Xenophobie, insbesondere für die Ausprägungen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, die sich gerade im beliebten Zuschauersport Fußball und dem damit verbundenen Fantum reproduzieren. Gleichzeitig wurden in der Vergangenheit seitens der Sportverbände und staatlichen Institutionen, nicht zuletzt aber auch von vielen Fußballfan-Initiativen zahlreiche Projekte forciert, die darauf abzielen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Schließlich bietet der gesellschaftliche Teilbereich des Sports prinzipiell ein geeignetes Vehikel, um Feindbilder und Vorurteile zu überwinden und ein interkulturelles und interreligiöses Miteinander zu fördern.

Zur Person STEFAN HEBENSTREIT:

Diplom-Politologe, Universität Marburg/Lahn, Dozent für Politische Bildung am Lernzentrum Bildungsarena der Deutschen Sportjugend Frankfurt, Projektkoordinator und Referent der Faninitiative Innsbruck

06.12. Uhrzeit: siehe www.leokino.at - Der Film „Offside“ im Cinematograph

Eine Frau will sich im Teheraner Azadi-Stadion das WM-Qualifikationsspiel Iran gegen Bahrain anschauen, darf aber nicht, da der Besuch nur Männern gestattet ist. Verkleidet versucht sie es trotzdem. Gewinner des Silbernen Bären bei der Berlinale 2007.

09. 12.19:00 - Abschlussveranstaltung mit Vortrag und Diskussion von Gerd Dembowski: „Das Elend der Männlichkeiten“

Gerd Dembowski zeichnet nach, wie sich Konstruktionen von Männlichkeit, Homophobie und Sexismus im Fußball bis heute entwickelt haben. Hierzu ist es wichtig, Fußball auch als herrschaftsstabilisierendes Element zu betrachten. Dazu riskiert Dembowski Blicke zu den Anfängen des Fußballs in Großbritannien, des „folk footballs“ auf den britischen Inseln und dem „calcio“ in Italien bis hin zu den alternativen Fan- und Ultrabewegungen, die sich seit den 1990er Jahren gegen Diskriminierung und diverse Auswüchse der Kommerzialisierung im Fußball stellen.

Seit Beckham und der deutschen WM-Elf 2006 um Schweini und Poldi gesellt sich eine scheinmodernisierte Form von Männlichkeit zu den anderen Formen, um das Produkt Fußball langfristig offen und zugänglich für alle Kundengruppen zu gestalten. Parallel können althergebrachte Formen von Maskulinität weiter existieren und an anderen Orten und Zeiten auftreten. Und wenn es gegen Diskriminierung geht, dann stehen Homophobie und Sexismus noch entschieden weiter unten auf der Rangliste. So tarnt und scheinmodernisiert sich Heteronormativität. Was wird dadurch besser? Wo sind Grenzen, aber auch Optionen für eine queer-feministische, evtl. gleichzeitig anarchistische Perspektive? Das könnte diskutiert werden.

Zur Person GERD DEMBOWSKI :

Gerd Dembowski aus Berlin und Cairo/Illinois ist als Sozialwissenschaftler seit 1995 im Bündnis Aktiver Fußballfans (BAFF) aktiv. U.a. wurde er bekannt durch die von ihm maßgeblich mitorganisierte BAFF-Wander-Ausstellung "Tatort Stadion" und die Wander-Ausstellung "BallArbeit. Szenen aus Fußball und Migration" der Projektgruppe Flutlicht. Dembowski war lange Sprecher für das Netzwerk Football Against Racism in Europe (FARE) und bis 2011 in der AG Fandialog des DFB und der DFL aktiv. Zuletzt veröffentlichte er mit Diethelm Blecking "Der Ball ist bunt. Fußball, Migration und die Vielfalt der Identitäten in Deutschland".

Fans und Repression – Fußball als Trainingsfeld für Überwachung und Kontrolle? Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus Fanszene, Fanarbeit, Polizei und Justiz

Immer häufiger beklagen Fußballfans eine zunehmende polizeiliche Repression innerhalb und außerhalb der Stadien. Ihre Kritik fokussiert gegenwärtig vor allem auf die Vergabepraxis von Stadionverboten, die nach Meinung der Anhänger willkürlich und intransparent erscheint. Gleichzeitig rechtfertigen die Sicherheitsbehörden die Notwendigkeit ihres Vorgehens durch die penible und aus Fan-Sicht teils dramatisierende Dokumentation jeglichen ‚Fehlverhaltens‘ unter den Zuschauerinnen und Zuschauern. Besonders Großveranstaltungen wie die Fußball-Europameisterschaft der Männer 2008 in Österreich und der Schweiz wurden in der Vergangenheit genutzt, um neuartige, nicht selten auch über die Tragweite des Fußballs hinausreichende Sicherheitsmaßnahmen einzuführen, zu erproben und öffentlichkeitswirksam zu bewerben. Der Protest der Fans gegen repressive Maßnahmen birgt somit womöglich auch gesellschaftspolitische Relevanz über die eigene Subkultur hinaus.

Die Podiumsdiskussion will die Positionen von Fanszene, Bundesliga, Sozialarbeit, Anwaltschaft, Polizei und Justiz abwägen und gleichzeitig zum Dialog anregen. Einzelne Vertreter aus diesen Bereichen diskutieren am Podium aktuelle Fragestellungen zum Thema Fans und Repression und antworten auf die Fragen der Besucherinnen und Besucher.

Moderation: MICHAEL KLINGSEIS

Am Podium:

THOMAS GASSLER:

1985-1992 Spieler des FC Wacker Innsbruck. 1991 Mitbegründer der VK '91 (Verrückte Köpfe). Seit 2010 Europäischer Fanbotschafts Koordinator für die EM 2012 bei Football Supporters Europe.

ARMIN WEBER:

Studium der Sozialen Arbeit. Seit 2008 Vorstandsmitglied der Faninitiative Innsbruck. Seit 2007 Vorstandsmitglied des Verein LISA - Liga für Integration Sport und Antirassismuserbeit. 2008 -2011 Bewährungshilfe – Haftentlassenenhilfe. Ab 1.12.2011 Fanarbeit Innsbruck - Sozialarbeit mit Fußballfans.

MATHIAS KAPFERER:

Anwalt und seit Jahren „Berater“ der Faninitiative bzw. der VK (Verrückte Köpfe) in verschiedenen Bereichen. Vertritt laufend Fans in zahlreichen Verfahren. Ebenfalls bekannt durch seinen Beitrag während der EM 2008 auf der Uni Innsbruck zum Thema „Fußball und präventiver Sicherheitsstaat“, auch als Publikation über diese Veranstaltung nachzulesen.

MARTIN WEBERBERGER:

Seit 2007 Vorstandsmitglied von FC Wacker Innsbruck und seit 2006 Faninitiative Innsbruck - Verein zur Förderung der Fußball-Fankultur.

BERND BRUNNER:

Kontrollinspektor, Hauptsachbearbeiter beim Szenekundigen Dienst, Landespolizeikommando für Tirol - Organisations- und Einsatzabteilung.

PETER JEDELSKY:

Studium der Rechts- und Staatswissenschaft. Unter anderem tätig im Bereich der Gewaltprävention beim Fußball sowie als Arbeitsgruppenleiter für die Vorbereitung der Fußball-Europameisterschaft 2008. Seit 2002 Leiter der „Fanpolizei Wien“. Mitglied im für Stadionsicherheit zuständigen Senat 3 der Bundesliga.

Nachspiel hosted by FC Eingerecht aka Lovegoat. Watch out for more informations...

Kontakt:

contrapunkt@riseup.net

<https://contrapunkt.wordpress.com>



Find us also on Facebook: Kulturkollektiv ContrApunkt

Hinweis: Tatort Stadion 2 ist eine Ausstellung gegen Diskriminierung. Die VeranstalterInnen behalten sich daher vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, sexistische, homophobe oder andere menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Innsbruck, VVT und VIDC

**INNS'
BRUCK**



... und in Kooperation mit:

**fan★initiative
innsbruck**



**DIE BÄCKEREI
KULTURBACKSTUBE**

Innsbruck Dreieiligenstraße 21a
>> www.diebaeckerei.at



**TYROLEAN
DYNAMITE**

